



BAU- UND AUSSTATTUNGSBESCHREIBUNG für Top 2

2340 Mödling, Enzersdorferstraße 49 (Angaben vorbehaltlich Druckfehler und Änderungen)

Stand November 2015

- 1 ALLGEMEINE PROJEKTDESCHEIBUNG

Dieses architektonisch höchst ansprechende Wohnbauprojekt besticht durch die zentrale Lage, nahe dem Zentrum von Mödling.

Mödling, wurde in den letzten Jahren zu einer sehr beliebten Wohngegend. Einerseits durch die geografische Nähe zu Wien und auf der anderen Seite das Naherholungsgebiet, der Wienerwald. Auch die sehr gute Infrastrukturanbindung (S-Bahn, Autobahn und Autobusse), sowie zahlreiche kulturelle Angebote und die wunderschöne Altstadt der Babenbergerstadt sind besonders zu erwähnen.

Unser Bauprojekt liegt nur 10 Gehminuten von der Mödliner Fußgängerzone entfernt. Es besteht aus zwei Mehrfamilienhäusern, die miteinander verbunden sind. Insgesamt werden 7-8 Wohneinheiten errichtet. Die Erdgeschosswohnung verfügt über einen uneinsehbaren sonnigen Eigengarten. Die Wohnungen in den anderen Geschossen haben alle großzügige Balkone und/oder Terrassen, nach Südwest ausgerichtet.

Im Kellergeschoß befindet sich eine Tiefgarage mit 9 Autoabstellplätzen. Hier befinden sich auch, den Wohnungen zugeordnete Abstellräume, sowie ein Fahrrad- und Kinderwagenabstellraum, Lager- und Haustechnikräume.

Alle Wohnungen, ausgenommen die Wohnung im Erdgeschoß des vorderen Wohnhauses sind über einen Personenlift erreichbar.

Die Wohngebäude werden in moderner, massiver Bauweise errichtet. Grundlage für die Errichtung des Gebäudes, sind die, beim Bauamt eingereichten und genehmigten Unterlagen.

- 2 BAUSTOFFE UND KONSTRUKTION NEUBAU

- 2.1. Fundamente

- Fundamentplatte aus Stahlbeton, entsprechend statisch-konstruktiv dimensioniert.

- 2.2. Mauerwerk

- Unter Terrain

- Außenwand: Die erdberührenden Außenwände werden laut statischen Erfordernissen in Stahlbeton ausgeführt. Die Baugrubensicherung erfolgt mittels Spundwänden.

- Über Terrain

- Außenwände: Die tragenden Wände werden gemäß bauphysikalischen und statischen Erfordernissen in massiver bauweise ausgeführt, bzw. als Wärmeverbundsystem-Fassade. Innenflächen werden verputzt, gespachtelt oder verkleidet. HBW Kennzahl ca. 34,99 kWh/m²a

- Trennwände

- in den Wohnungen: Wohnungstrennwände werden in massiver Ziegelbauweise errichtet.

- Zwischenwände

- Gipskartonständerwände beidseitig einfach oder doppelt beplankt.

- 2.3. Decken

- Alle Geschossdecken werden in Stahlbeton nach statischen Angaben errichtet. Wenn erforderlich, werden abgehängte Decken bzw. Poterien hergestellt.

- 2.4. Estriche

- Schwimmender Estrich laut nachstehendem Aufbau (vorbehaltlich Bauphysik)

- Ausgleichsschicht

- Trittschalldämmung

- PE-Folie/Randstreifen

- Heizestrich ca. 7cm stark

- 2.5. Schallschutz

- Durch den Aufbau der Stahlbetonmassivdecken und dem schwimmenden Estrich mit an Begrenzungsflächen hochgezogenen Randstreifen, als auch die Errichtung der Wohnungstrennwände lt. Obiger Beschreibung, werden die Anforderungen der Ö-Norm B 8115 bezüglich Luft- und Trittschall erfüllt.

- 3 FUSSBÖDEN- UND WANDBELÄGE

3.1. Innerhalb der Wohnungen

Boden massive Holzdielen o.ä. gem. Bemusterung, versiegelt oder geölt samt Sockelleisten.

Wände gespachtelt und gemalt mit Dispersionsfarbe, weiß
Decken gespachtelt und gemalt mit Dispersionsfarbe, weiß

Bad, WC

Boden Keramischer Fliesenbelag oder Feinsteinzeug, Format ca. 60x30 cm, Farbe und Oberfläche gem. Bemusterung

Wände Keramischer Fliesenbelag oder Feinsteinzeug, Format ca. 60x30 cm, Farbe und Oberfläche gem. Bemusterung, Verfliesung nur im Bereich der Dusche, Badewanne und des Waschtisches. Im WC werden die Wände nur im Bereich des Spülkastens verflies.

Decken gespachtelt und gemalt mit Dispersionsfarbe, weiß

Terrassen, Balkone

Boden Holzbelag oder WPC

3.2. Allgemeine Bereiche (Gänge, Stiegenhäuser)

Boden, Tritt und Setzstufen

Kunststein (Terrazzo oder Feinsteinzeug) im EG und in den Obergeschossen.

Die Nebenräume im Erdgeschoss bzw. in den Untergeschossen wie Parteienkeller, Lager, Technikräume erhalten versiegelte Estriche oder Asphalt.

Wände und Decken

Gemalt mit nasswischbeständiger Dispersionsfarbe.

- 4 FENSTER UND FENSTERTÜREN DER WOHNUNGEN

Für alle Fenster gelten für die Anforderungen des Wärmeschutzes die ÖNORM B8110 und für die des Schallschutzes die ÖNORM B8115. Vorgabe Bauphysik – Wärmedurchgangskoeffizient der Gesamtkonstruktion $U_w \leq 1,1 \text{ W/m}^2\text{K}$, in den Wohnungen bis zu $U_w \leq 0,85 \text{ W/m}^2\text{K}$, in Abhängigkeit von der Elementgröße.

Rahmen Holzfenster mit außenliegender Alu-Deckschale, Farbe gemäß Bemusterung bzw. – wenn auf Grund der Größe bzw. aus Gründen des Brandschutzes notwendig – aus Aluprofilen, thermisch getrennt und pulverbeschichtet in Farbe gemäß Bemusterung.

Dichtungen Rundumlaufende Falzdichtungen zwischen Rahmen und Flügel in den Eckbereichen verschweißt oder geklebt.

Verglasung 3-Scheiben-Isolierverglasung in den Wohnungen, sonst 2-Scheiben Isolierverglasungen.

Bei Konstruktionen, welche bis zum Fußboden reichen, wird Sicherheitsglas verwendet, vor den französischen Fenstern wird eine Absturzsicherung mit einer Glasfüllung o.ä. angebracht.

Wohnungen: bei mit Balkonen oder Terrassen vorgelagerten Bereichen kommen Hebe-Schiebetüren zur Ausführung. Bei Türkonstruktionen mit vorgelagerter Absturzsicherung werden die französischen Türelemente mit Eingriff-Drehkippschlag ausgeführt.

Sonnenschutz Die Fenster erhalten einen außenliegenden Sonnenschutz in Form von Vertikalmarkisen mit Elektroantrieb und Windwächter.

- 5 TÜREN

5.1 Sicherheitswohnungseingangstüren:

Anforderungen: Mind. Klimaklasse C T30, Schalldämmwert mind. 42 dB, Sicherheitstüre mit Widerstandsklasse 3

Stock: Doppelfalzzarge rostgeschützt und lackiert mit umlaufender Gummidichtung.

Türblatt:	Doppel gefalztes Türblatt 90x210, Stabverleimte Hartholzkonstruktion mit Stahleinlage, Wärmedämmung, beidseitige Decklage weiß oder farbig beschichtet.
Beschlag:	Mehrfach-Verriegelung, nicht aushebbare verdeckt liegende Bänder (mind. 3 Stück), Sicherheitszylinder (Zentralsperre für das gesamte Haus).
Sichtbarer Beschlag:	Sicherheitsbeschlag Fa. Hoppe oder gleichwertiges, Langschild, Alu natur eloxiert, Türspion und Namenschild, Alu natur eloxiert.

5.2 Innentüren

Stock:	Holzzarge mit Schattennut, gerichtet für stumpf eingeschlagene Türblätter und Tectus-Bänder, rostgeschützt und lackiert, mit 3-seitig umlaufender Gummidichtung.
Türblatt:	Holztürblatt ca. 80x210, beidseitige Decklage weiß oder farbig beschichtet.
Beschlag:	Bad und WC erhalten Schlösser mit Notöffner, alle anderen Innentüren erhalten Fallenschlösser mit Riegel, Bundbartschluss.
Sichtbarer Beschlag:	Fa. Hoppe o.ä.

Bei allen Türen wo erforderlich (Türöffnungswinkel <100°) werden Türstopper montiert.

- 6 WASSERVERSORGUNG

Die Wasserversorgung erfolgt aus dem städtischen Netz mit Zählung.

- 7 ENTWÄSSERUNG

Die Ableitung von Schmutzwässern erfolgt über das vorgeschriebene Abwassersystem der Gemeinde Mödling mit Anschluss an das öffentliche Kanalsystem.

- 8 HEIZUNG UND WARMWASSERVERSORGUNG

Die Energieversorgung des Heiz- und Warmwasserbereitstellungssystems erfolgt über die Fernwärme. Die zentral betriebene Heizungsanlage befindet sich im Keller. Die Wohnungen werden mittels Regelung über Fußbodenheizung gemäß Wärmebedarfsberechnung laut ÖNORM beheizt. Die Regelung der Temperatur erfolgt für

den Raum getrennt über Raumthermostate mit Absenkmöglichkeit und Wochenschaltuhr. Die Wärmezählung erfolgt wohnungsweise.

In den Bädern ist ein Heizkörper als Handtuchwärmer mit E-Heizpatrone ausgeführt.

In jeder Wohnung befindet sich gem. Bauordnung für Niederösterreich ein Notkamin samt erforderlichen Reinigungstürchen.

- 9 SANITÄREINRICHTUNGSGEGENSTÄNDE

Hänge – WC

Fabrikat Laufen oder gleichwertig, samt Sitzbrett und Deckel in Farbe weiß.

Waschtisch

Fabrikat Laufen oder gleichwertig, Farbe weiß.

Handwaschbecken

Fabrikat Laufen oder gleichwertig, Farbe weiß.

Badewanne

Fabrikat Comfort oder gleichwertig, Einbauwanne, Größe ca. 1700x750 mm, Farbe weiß

Brauseanlage

Bodenebene Ausführung mit Entwässerungsrinne und Echtglas-Duschabtrennung, wo lt. Plan vorgesehen.

Handwaschbecken und Waschtisch-Batterie

Einhandmischer, Fabrikat Grohe oder gleichwertig, Farbe verchromt.

Wannenanlage

Wannenfüll- und Brausebatterie samt Handbrause und Brauseschlauch, Fabrikat Grohe oder gleichwertig, Farbe verchromt.

Brauseanlage

Brausebatterie samt Handbrause und Brauseschlauch, Fabrikat Grohe oder gleichwertig, Farbe verchromt.

Waschmaschinenanschluss

Kaltwasserauslaufhahn, Farbe verchromt und Kunststoffablauf weiß.

- 10 LÜFTUNG VON WC, BADEZIMMER UND KÜCHE

Bäder und WC

Mech. Entlüftung über Einzelventilatoren, Unterputzmontage, im Badezimmer über eigenen Schalter bzw. im WC über Lichtschalter und Nachlaufrelais geschaltet.

Küchen

Anschlussmöglichkeit für eine Abluftdunstabzugshaube an ein Abluftrohr welches über Dach geführt wird (DN 125mm ausgelegt für max. 250³/h).

Kühlung

Bei den Dachgeschosswohnungen wird die Rohinstallation für den Einbau einer Klimaanlage (Kältemittel- und Kondensatablaufleitung) eingebaut. Somit wird optional (auf Sonderwunsch) die Nachrüstung der Kühlung ermöglicht.

- 11 ELEKTROINSTALLATIONEN BASIS POLIERPLAN

11.1 Innerhalb der Wohnungen

Strom 220V/380V (für E-Herdanspeisung):

Die gesamte Anlage wird über ein Erdkabel aus dem Ortsnetz eingespeist. Über einen Hauptverteiler, der alle Wohnungs- und Hausvorsicherungen sowie die Schaltelemente für die Allgemeininstallationen enthält, erfolgt die Anspeisung. Die Zähler werden vom E-Werk bestimmt und befinden sich gangseitig in den vorgesehenen Zählernischen bzw. in einem Technikraum im Untergeschoss.

Die Anzahl der Lichtauslässe, Schalter, Steckdosen und Anschlussdosen für Telefon und Radio / TV sind nachstehend angeführt und basieren auf den Ansprüchen von modernem Wohnkomfort.

Abstellraum, Schrankraum

1 Wandauslass mit Ein/Ausschalter

1 Steckdose

Badezimmer, Dusche

1 Deckenauslass über Ein/Ausschalter (außen)

1 Wandauslass über Waschtisch direkt schaltbar

1 Doppelsteckdose mit Klappdeckel

1 Badewannenerdung mit Potentialausgleichsleitung zum Wohnungsverteiler

1 Ventilatoranschluss über Kontrolllichtschalter (außen) und Hygrostat (2stufige Ventilatoren)

1 Steckdose mit Klappdeckel für Waschmaschine

1 Steckdose mit Klappdeckel für Trockner

1 Leerauslass für Badezimmerstrahler (in Dose über der Türe außen)

Terrassen

- 1-3 LED Wandeinbauleuchte BEGA 2222 od. gleichwertig
- 1 Ausschalter (innen bzw. Wechselschalter bei mehreren Zugangsmöglichkeiten)
- 1-2 FR-Unterputzsteckdosen

Eingangsbereich außen:

- 1 Glockentaster

Esszimmer

- 1 Deckenauslass mit Ausschalter
- 1 Steckdosen
- 2 Doppelsteckdosen
- 1 TV-Steckdose
- Leerdose für Nachrichtentechnik, Leerdose für Steckdose
- Leerverrohrung für Starkstrom und Nachrichtentechnik als Ringleitung (2Rohre 25 mm)

Gang

- 1 Deckenauslass mit 2 Wechselschaltern
- 1 Steckdose

Küche

- 1 Deckenauslass mit Ausschalter
- 1 direkter Wandauslass zw. Herd und Abwäsche
- 1 Herdanschlussdose mit 2,5 m Kabel
- 1 Steckdose für Geschirrspüler
- 1 Doppelsteckdose für Kühl-/Gefrierschrank
- 1 Steckdose für Dunstabzugshaube
- 3 Doppelsteckdosen über Arbeitsplatte

Terrassen, Balkone

- 1 LED Wandeinbauleuchte BEGA 222 oder gleichwertig
- 1 Ausschalter (innen) bzw. Wechselschalter bei mehreren Zugangsmöglichkeiten
- 1 FR-Unterputzsteckdose

Vorraum

- 1-2 Deckenauslässe mit 2 Wechselschaltern, teilweise mit Kreuzschaltern
- 2 Steckdosen
- 1 Monitor der Videogegensprechanlage
- 1 Wohnungsverteiler Unterputz für Starkstrom
- 1 Wohnungsverteiler Unterputz für Nachrichtentechnik

WC

- 1 Wandauslass mit Ausschalter
- 1 Ventilatoranschluss mit Nachlaufrelais

Wohnzimmer

2 (ab 35 m² 3) Deckenauslässe mit Ausschalter, teilweise mit Wechsel- oder Kreuzschaltern
1 Steckdose bei Vorraumtüre
1 geschaltete Steckdose (Schalter bei Türe)
4 Doppelsteckdosen
1 TV-Steckdose
1 SAT-TV-Steckdose
1 Telefonleerdose
1 Leerdose für Datensteckdose (Rohr 25 mm Dm. zu Medienverteiler)
Leerverrohrung für Starkstrom und Nachrichtentechnik als Ringleitung (2 Rohre 25 mm)

Zimmer

1 Deckenauslass mit Ausschalter
1 Steckdose bei Türe
3 Doppelsteckdosen
1 TV-Steckdose
Leerdose für Nachrichtentechnik Leerdose für Steckdose
Leerverrohrung für Starkstrom und Nachrichtentechnik als Ringleitung (2 Rohre 25 mm)

Antennenanlagen

Anschlüsse für Kabel-TV: Verkabelung vom Steigschacht zum Verteiler im Bereich des Vorrums ohne weitere Verkabelung zu den Mediendosen.

11.2 Allgemeiner Bereich (Gänge, Stiegenhäuser)

Ausreichende Leuchten und zugehörige Schalter. Die Lichtschaltung erfolgt über Bewegungsmelder oder Zeitsteuerung stockwerkweise.

11.3 Blitzschutz

Fangleitung aus Rundstahl (Durchmesser 8 mm), Ableitung mit leicht erreichbaren Prüfklemmen im Mauerkasten. Die Ableitungen sind am Fundamentender angeschlossen.

- 12 KÜCHENEINRICHTUNG

Kalt- und Warmwasseranschluss, Aufputz-Abwasseranschluss und Elektroanschlüsse gem. Auflistung.

- 13 TERRASSEN, BALKONE, DACHGÄRTEN

Geländer

Sämtliche Geländer, werden als Glasgeländer mit NIRO Handlauf, oberen und unteren Gurt dazwischen Flächenfüllung aus VSG-Glas o.ä. Ausführung hergestellt.
Der Bodenbelag auf Terrassen und Balkonen wird aus splitterarmen Holdielen oder WPC hergestellt.

Terrassen

Alle Terrassen, Balkone erhalten einen Kaltwasseranschluss mit selbst entleerer Armatur.

- 14 LIFT

Die Wohnungen werden über eine Liftanlage erschlossen. Die Ausführung dieser erfolgt nach Ö-Norm B 2450, B 2455 sowie EN 81. Dabei handelt es sich um einen elektrisch betriebenen Aufzug mit elektronischer Steuerung. Die Kabine ist mit einer NIRO Innenverkleidung sowie einem Spiegel und den erforderlichen Haltestangen versehen.

Weiters besitzt die Kabine Teleskopschiebetüren, welche sämtlich erforderlichen Sicherheitseinrichtungen gegen Einklemmen erfüllen. Das Drucktastentableau besitzt eine Stockwerksanzeige. Die Beleuchtung erfolgt über Leuchtstoffparlampen oder Einbauspots. Die Liftanlage erschließt alle Geschoße, ist mit einem Notrufsystem ausgestattet und behindertengerecht ausgeführt.

- 15 KELLERABTEILE

Für jede Wohnung ist ein Kellerabteil vorhanden. Die Räume für die Kellerabteile sind natürlich oder mechanisch gelüftet. Die Kellerabteilmwände inkl. der Türen sind aus Holz z.B. System Braun oder gleichwertiges. Die Türen sind über Schlösser, welche in das Zentralschließsystem eingebunden sind, versperrbar. Jedes Kellerabteil verfügt über eine Leerverrohrung zum Wohnungsverteiler, wodurch eine Stromversorgung auf Sonderwunschbasis ermöglicht wird.

- 16 ALLGEMEINE BEREICHE

- 16.1 Kinderwagen- und Fahrradabstellraum

Im Untergeschoss befinden sich in unmittelbarer Nähe zum Eingangsbereich ein Kinderwagen- und ein Fahrradabstellraum. Der Boden ist im gleichen Material wie in den Gängen oder in Gussasphalt ausgeführt, Wände sind mit einer abriebfesten und waschbaren Farbe gestrichen. Das Schloss der Türe ist in die Zentralsperranlage eingebunden. Entsprechende Fahrradhalterungen sind vorgesehen.

- 17 GARAGE

Die Garage erstreckt sich über ein Untergeschoß mit 9 Einzelstellplätzen; wobei jeder PKW Stellplatz zumindest die gesetzlichen Abmessungen aufweist. Im Umfang der 9 Stellplätze sind ein großzügig dimensionierter Familien-Stellplatz, sowie ein Stellplatz mit Eignung für Rollstuhl-Benützer vorgesehen.

- 17.1 Wände, Decke, Boden

Die Decken und Wände der Garage sowie aller zugehörigen Technik- und Nebenräume erhalten einen deckenden Anstrich. Vom Boden bis zu einer Höhe von ca. 60 cm wird ein Abgasstreifen dunkel abgesetzt. Der Boden besteht aus abgezogenem Stahlbeton mit einem ca. 3 cm starken Asphaltbelag welcher mit einem Gefälle ausgeführt wird. Im Bereich der Rampen wird der Belag geriffelt. Die Markierungen der Fahrbahn sowie der Stellplatzbegrenzungen erfolgt am Boden; die Stellplatznummerierung wird an Wand oder Boden angebracht. Die behördlich notwendigen Beschilderungen werden hergestellt.

Entwässerung: Zum Auffangen anfallender Oberflächenwässer sind Bodenrinnen vorhanden.

- 17.2 Erschließung

Die Stellplätze werden von der Enzersdorfer Straße über eine einspurige Rampe mit Ampelregelung erschlossen.

- 17.3 Türen und Tore

Alle Türen, welche verschiedene Brandabschnitte wie Schleusen, Technikräume usw. trennen, sind als T30 Stahlblechtüren entsprechen den Vorgaben des Amts für Feuerpolizei ausgeführt.

17.4 Technische Ausrüstung

Die Beleuchtung der Garage wird über Bewegungsmelder oder Lichttaster gesteuert. Die vorgeschriebene Notbeleuchtung wird über eine Zentralbatterie oder Einzelakkus versorgt. Alle Sicherheitseinrichtungen werden gemäß Behördenauflage ausgeführt. Hierzu gehört eine Brandmeldeanlage in der Garage und in den Erschließungsbereichen, welche eine kürzestmögliche Verständigung der Feuerwehr gewährleistet.

- 18 AUSSENANLAGEN

Die allgemeinen Außenflächen werden teilweise befestigt und ebenfalls begrünt.

- 19 ALLGEMEINE HINWEISE

Die Bestimmungen über Wärme- und Schallschutz gemäß Bauordnung bzw. ÖNORMEN werden eingehalten. Die vorstehende Baubeschreibung ist maßgebend für die Bauausführung des Objektes. Sie bestimmt den Leistungs- und Lieferumfang des Bauträgers und ist Grundlage jeder Kaufvereinbarung.

Das Bauvorhaben wird vorbehaltlich behördlicher Änderungsaufgaben oder etwaiger sonstiger notwendiger Änderungen bei der Ausarbeitung der Werk- oder Detailzeichnungen erstellt. Geringfügige Änderungen in der Plangestaltung sowie in der Bauausführung bleiben daher vorbehalten. Die Gestaltung der Außenanlagen wird vom Bauträger bestimmt. Hierzu gehören insbesondere der Farb- und Formgebung aller außen sichtbaren Bauteile und Ausstattungen. Eine eventuelle in den Verkaufsunterlagen inklusive Plänen und Grundrissen dargestellte Möblierung ist im Kaufpreis nicht enthalten. Sonderwünsche hinsichtlich Ausstattung werden gerne berücksichtigt, soweit diese technisch möglich sind, rechtzeitig beantragt werden und nicht gegen behördliche Vorschriften verstoßen. Die daraus entstehenden zusätzlichen Kosten sind im Voraus zu begleichen. Geringfügige Abweichungen von dieser Baubeschreibung sowie in den m² Angaben stellen keine Wertminderung dar. Die Gewährleistung für die Bauleistungen richtet sich nach den Vorschriften der einschlägigen Ö-NORMEN.

Sollten sich gegenüber der Bau- und Ausstattungsbeschreibung und den unterfertigten Plänen Abweichungen bzw. Widersprüche ergeben, so gilt die Baubeschreibung.

Es gilt als vereinbart, dass der Bauträger sämtliche Herstellkosten, Baukostenzuschüsse und Anschlussgebühren der Versorgungsträger (Wasser, Kanal, Strom, Gas) übernimmt, die zählerabhängige Anmeldegebühr von Telefon und Kabelsignal sind durch den Eigentümer zu tragen.

- 20 ZUSATZVEREIBARUNG

Die mit 296/1846 Anteile parifizierte Wohnung Top-Nr. 2 wird in die Wohnungen Top-Nr. 2 und Top-Nr. 2A gemäß vereinbarten Plänen geteilt. Nach Abschluss des gesamten Bauvorhabens erfolgt eine Neuparifizierung der gesamten Anlage. Die Kosten der Teilung der Wohnung Top-Nr. 2 sind im vereinbarten Kaufpreis beinhaltet.

- 21 ZUSÄTZLICHE VEREINBARUNG

- 1) ein externer Abzug in der Küche von Top 2 mit einem Durchmesser von 200mm über Dach wird ohne Aufpreis hergestellt;
- 2) die Vorbereitungsleitungen für eine eventuelle Klimaanlage werden nicht am Balkon der Top 2 sein;
- 3) die Wohnungseingangstür der Top 2 in gewünschter Widerstandsklasse 4 ist möglich, jedoch ist ein Aufpreis, die Differenz des Preises zu einer Eingangstüre der Widerstandsklasse 3 zu bezahlen.
- 4) Elektrische Rollläden bei allen Fenstern und Türen in Verbindung mit Insektenschutz: elektrisch betriebene Raffstore-Elemente der Firma Schlotterer Typ RAFF S sind vorgesehen, diese sind im KP enthalten. Ein zusätzlicher Insektenschutz ist möglich und kann gegen Aufpreis montiert werden.
- 5) Abstellraum: Drehtür, statt Schiebetüre – im Kaufpreis enthalten
- 6) Bad: Glasschiebetüre mit Folie matt – im KP Enthalten, Handtuchradiator 180/75 im KP enthalten, Farbe weiß
- 7) Waschtischspiegelschrank in einer Vorsatzschale montiert – im KP enthalten, genaue Angaben werden von Herrn Arch. Miller bekanntgegeben
- 8) Schlafzimmer: Türe lt. Plan von Herrn Arch. Miller versetzten – im KP enthalten

- 9) WC: Beleuchtung aus einer abgehängten Decke – im KP enthalten, Lüfter bleibt in der Wand
- 10) Belagsänderung: Vorraum, AR, Küche – im KP enthalten, Material lt. Bau- und Ausstattungsbeschreibung
- 11) Balkon: Befestigungsunterkonstruktion für eine Markise – im KP enthalten, Angaben über Hersteller und Markisentyp von Herrn Arch. Miller
- 12) Top 2: Wohnungsstation örtl. Veränderung in OG1-04 im KP enthalten
- 13) Top 2A: Serverraum (Bad) – WC, Waschbecken und Badewanne werden nicht ausgeführt –daraus resultiert ein Guthaben, welches mit dem Mehraufwand für die gewünschte Elektroinstallation laut Plan von Herrn Arch. Miller ausgeglichen wird.
- 14) Zwei Stück Zugdosen – im KP enthalten
- 15) Elektroinstallation allgemein: Platzreserve – im KP enthalten